

# Nach einer Stunde wird Stadtkylls Druck zu groß für die Häßler-Elf

Rheinlandliga: Fünfte Niederlage in Folge für die SG Niederroßbach

Von René Weiss

**Stadtkyll.** Halbzeitpause am frühen Samstagabend in Stadtkyll: Der Plan der SG Niederroßbach/Emmerichenhain in ihrem Rheinlandliga-Auswärtsspiel geht auf. Der Aufsteiger macht geschickt die Räume eng, lässt gegen die anrennende SG Schneifel nicht viel zu und nutzt seinen einzigen nennenswerten Torabschluss des ersten Durchgangs zur Führung, indem Lukas Blech den Ball am

kurzen Pfosten nach einem Eckstoß zum 0:1 einschießt (37.). Die von Trainer Stefan Häßler vorgegebene taktische Ausrichtung, aus der gefestigten Defensive heraus Nadelstiche zu setzen, geht auf.

Rund eine Stunde später hat sich das Bild dann gewandelt. Die Gastgeber entwickelten nach der Pause wesentlich mehr Zug zum Tor, netzten dreimal ein und gewannen mit 3:1. Für die Spielgemeinschaft vom Hohen Westerwald steht die fünfte Niederlage in Folge zu Buche, sodass sich am drittletzten Tabellenplatz mit nach wie vor sieben Punkten aus nun elf Spielen nichts ändert. „Unsere Mannschaft hat das insgesamt gut gemacht. Sie tut mir leid, dass sie

für den Aufwand, den sie betreibt, wieder nicht belohnt wurde. Aber man muss ebenfalls festhalten, dass auch dieser Gegner zu gut für uns war“, resümierte Häßler.

63 Minuten lang hielt sich Niederroßbach schadlos. So lange hat sich man mit Ausnahme des Sieges in Emmelshausen (1:0) in noch keiner Rheinlandliga-Partie die Null gehalten. Für diese statistische Randnotiz konnte sich der Neuling am Ende jedoch auch nichts kaufen, weil sich die Stadtkyller Überlegenheit durch den Dreifachschlag mit Simon Reetz' Kopfball nach der Vorlage von Nicolas Görres über die linke Seite (64.), Jan Piddes Lupfer über Niederroßbachs Schlussmann David Horz

hinweg (76.) und Tobias Johanns' in der Nachspielzeit vollendetem Konter (90.+1) schließlich auch in Tore ausdrückte. Beim dritten Gegentreffer war Horz bereits in den gegnerischen Strafraum mitgegangen, um bei einem Eckstoß für sein Team vielleicht der entscheidende

Mann zu sein, der an die Kugel kommt. Die Hereingabe landete jedoch bei einem Stadtkyller, und als der Gegenstoß zu Ende gebracht war, gab es an der Niederroßbacher Niederlage nichts mehr zu rüteln. Den Gästen gelang es, die Partie nach dem Ausgleich zunächst

noch zu beruhigen, aber angepeitscht von ihren Anhängern, legten die Einheimischen noch einmal eine Schippe drauf.

Die Westerwälder besaßen nach zwei, drei nicht zielstrebig genug zu Ende gebrachten Möglichkeiten im ersten Abschnitt später beim Stand von 1:1 durch einen 16-Meter-Schuss von Robin Moosakhani die Gelegenheit, das Ergebnis besser zu gestalten, was allerdings nicht gelang. Am Ende fehlten ihnen auch die personellen Alternativen, um von der Bank aus noch einmal adäquat nachlegen zu können. Genau das machte Stadtkyll: Die Joker Görres und Reetz als Vorbereiter und Schütze leiteten mit dem Ausgleich die Wende ein.

**SG Schneifel Stadtkyll - SG HWW Niederroßbach 3:1 (0:1)**

**Stadtkyll:** Simon - Backes, Diehl, Hamper (65. Görres), Moitzheim (64. Reetz), Pidde, Lernerz (78. Zunk), Schüler (71. Biesen), Johanns, Zapp, Bück.

**Niederroßbach/Emmerichenhain:** Horz - Reichmann, Ramb, Matsuda, Ishizuka (65. Thomaser), Moosak-

hani, Besirevic (78. Yilmaz), Schellenberg (46. Daniel), Haller, Künker (78. Sarholz), Blech.

**Schiedsrichter:** Claude Pierre (Luxemburg) - **Zuschauer:** 150.

**Tore:** 0:1 Lukas Blech (37.), 1:1 Simon Reetz (64.), 2:1 Jan Pidde (76.), 3:1 Tobias Johanns (90.+1).

# Wirges bricht Wallmenroths Moral

Bezirksliga Ost: EGC ist gegen kampfstärke SG das effektivere Team

Von Helmut Rosbach

**Wirges.** Manchmal fällt das Ergebnis deutlich aus, doch die Trainer beider Seiten sind einverstanden mit dem, was ihre Mannschaften gezeigt haben - so geschehen in der Bezirksliga Ost. „Alle haben sich reingehauen“, stellte Sven Baldus von der Spvgg EGC Wirges zufrieden fest und freute sich obendrein über einen „absolut verdienten“ 3:0 (2:0)-Heimsieg gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld. Deren Trainer Thorsten Judt registrierte den „Qualitätsunterschied“ zwischen beiden Teams. „Obwohl wir verloren haben, muss ich die Moral meiner Spieler loben.“

Die Partie war keine 30 Sekunden alt, da brannte es zum ersten Mal lichterloh im Strafraum der Gäste. Doch was sich hier zeigte, sollte sich in den folgenden 20 Minuten bestätigen: Die Wirgeser spielten insgesamt zu umständlich, bauten zwar Druck auf, kamen aber zu selten zum Abschluss - oder gar nicht, wie in dieser Szene in der ersten Minute.

Mitte der Halbzeit verlagerte die EGC das Spiel mehr auf die Flügel, um in der Mitte Räume zu schaffen. Zum ersten Mal wirklich gefährlich wurden sie aber erst in der 28. Minute. Per Doppelpass setzte sich Denis Radermacher in Szene und kam frei vor Niklas Platte zum Abschluss. Doch Wallmenroths Schlussmann parierte den aus kurzer Distanz abgegebenen Schuss.

Wenn's aus dem Spiel heraus nicht klappt, erwiesen sich in den vergangenen Wochen stets Standards als probates Mittel. Danach sah es auch in der 31. Minute aus, als Yuri Pineker eine Ecke in die Mitte brachte, wo Marian Kneuper nach bewährtem Muster zum Kopfball kam. Sein Versuch geriet allerdings zu zentral, sodass Platte



So wie in dieser Szene gegen Denis Radermacher (blaues Trikot) konnte sich Wallmenroths Keeper Niklas Platte (grünes Trikot) mehrfach auszeichnen. Doch dreimal war auch der Gäste-Schlussmann machtlos.

Foto: Jörg

keine Mühe hatte, auch diese Möglichkeit zu vereiteln.

Beim dritten Anlauf war dann auch der SG-Keeper machtlos: Die Ecke von Marcel Horz vermochten die Gäste noch abzuwehren, doch der Ball landete wieder bei Horz, dessen Flanke den Kopf von Predrag Vucic fand - 1:0 (40.). Bitter für Wallmenroth: Noch vor der Pause erhöhte Jannik Lang nach der

**Spvgg EGC Wirges - SG Wallmenroth/Scheuerfeld 3:0 (2:0)**

**Wirges:** Schmitt - Pineker, Kneuper, Altin (86. Schmidt), Horz - Lang (82. Hartwich), Endlein, Radermacher (73. Kiziltoprak) - Murphy, Vucic (64. Kerch), Nekaj (64. Althofen).

**Wallmenroth:** Platte - Grossert, Plath, Fischbach, Meyer (80. Stohl)

Vorarbeit des Australiers Caleb Murphy aus kurzer Distanz auf 2:0 (45.). Selbst hatten die Gäste bis zur Pause keine nennenswerte Aktion nach vorne. Zwar standen sie keineswegs schlecht, doch auch Zielspieler Sascha Mertens, der immer wieder gesucht wurde, konnte keine Akzente setzen.

„Der Doppelschlag war entscheidend“, kommentierte Baldus

- Schuth (67. Eisenkopf), Jashari, Lück - Mertens (80. Bayer), El Hassan (62. Schmidt), Gertz.

**Schiedsrichter:** Jan Bernstädt (Plaids) - **Zuschauer:** 110.

**Tore:** 1:0 Predrag Vucic (40.), 2:0 Jannik Lang (45.), 3:0 Caleb Murphy (72.).

die Phase vor der Pause und war auch hier einer Meinung mit SG-Coach Judt, der seinen Plan insgesamt gut umgesetzt sah. „Wir haben einen guten Kampf gezeigt“, meinte er, nur im Spiel nach vorne habe es sein Team schwer gehabt. Vielleicht wäre einiges anders gelaufen, hätte Leon Gertz kurz nach der Pause den Anschlusstreffer markiert (47.). Später hatte Tim Lück das 2:1 vor Augen, seinen Schuss lenkte EGC-Keeper Maurice Schmitt über die Latte.

Auch Wallmenroths Torwart zeichnete sich noch zweimal gegen Murphy (50.) und Kneuper (54.) aus, ehe erneut der dritte Wirgeser Versuch saß. Nach Jannik Langs Schuss wehrte Niklas Platte zunächst ab, musste sich aber bei Murphys Nachschuss geschlagen geben (72.).

# Rot-Weiss verliert erneut

Regionalliga Südwest: Bitteres 1:3 bei Hoffenheim II

**Sinsheim.** Die Ansprache des Trainers, die von der Musik im Stadion übertönt wurde, wirkte gefasst und besonnen. Trotz - oder gerade wegen - des unerfreulichen Ergebnisses. „Wir werden es nur schaffen, wenn wir uns als Mannschaft präsentieren und einig bleiben“, betonte Oliver Reck nach der 1:3 (0:0)-Niederlage von Fußball Regionalliga FC Rot-Weiss Koblenz bei der TSG Hoffenheim II.

Die Koblenzer hielten gegen das junge TSG-Team bis zur Pause über weite Strecken ordentlich mit, verströmten aber eher nach Freistößen und Eckbällen Gefahr als aus dem

Spiel heraus. „Und dann sind es oft Kleinigkeiten, die entscheiden“, fuhr Reck fort. Bezeichnend: Thilo Töpken verpasste das 0:1 (51.), und keine Minute später brachte Andu Kelati Hoffenheim in Führung (52.).

„Bitter, wenn der Gegner gleich seine erste Chance reinmacht“, hattere der Koblenzer Gentry Limani, „trotzdem haben wir die Partie lange offen gestaltet und können darauf aufbauen.“ Zwei späte Gegentore handelte sich Rot-Weiß noch ein: Erst traf Frederik Schmahl (78.), dann Mingi Kang (83.). Koblenz gelang nur noch der Anschlusstreffer durch Limani (85.). *mts*

# Vier Schüsse, vier Treffer: Westerburg geht leer aus

Bezirksliga Ost: Schäfer-Elf unterliegt in Vettelschoß

**Vettelschoß.** Die SG Vettelschoß-St. Katharinen ist seit Sonntag nachmittag der beste der drei Aufsteiger in der Fußball-Bezirksliga Ost. Der Ww/Wied-Kreismeister setzte sich auf heimischem Kunstrasen mit 4:2 (2:1) gegen die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod durch und zog somit nach Punkten mit den Gästen gleich. Vettelschoß-Spielertrainer Labinot Prenku sagte zum Dreier: „Wir hatten gerade in der zweiten Halbzeit viel Glück, haben aber zum richtigen Zeitpunkt die Tore geschossen. Das ist das, was zählt.“

Die erste Halbzeit verlief bei Westerburger Feldüberlegenheit lange Zeit ruhig, dafür überschlugen sich in den Minuten vor der Pause die Ereignisse. In der 39. Minute profitierte Vettelschoß' Paul Petker davon, dass Louis Klöckner einen hohen Ball nicht verarbeiten konnte. Petker bediente den freistehenden Stefan Zent, der zum 1:0 einträtschte. Westerburg ließ sich davon nicht schocken. Tobias Schnabel überholte die gegnerische Außenverteidigung und leitete mit seinem Querpas den Ausgleich durch David Gläser ein (43.).

Die Mannschaft von Thomas Schäfer war nach dem Anstoß noch nicht wieder richtig fokussiert, ließ Luca Heep in der Hintermannschaft alleine, der das Laufduell gegen Jannik Hüngsberg verlor. Dieser umkurvte Torwart Jonathan Kloft und erzielte die 2:1-Pausenführung (44.). Diese Konsequenz beim Abschluss legten die Einheimischen auch im zweiten Abschnitt an den Tag, denn mehr als den Schuss von Zent - wieder vorbereitet durch Petker -, der zum 3:1 (52.) und den von Petker verwandelten Foulelfmeter (83.) gab die Prenku-Elf nicht ab. „Der Gegner schießt viermal aufs Tor und macht daraus vier Treffer. Das ist auch eine Qualität, ist für uns im Umkehrschluss aber sehr bitter und tut weh“, sagte Thomas Schäfer. Zwischen den Vettelschoßer Treffern erzielte Tim Buchmann nach einer Traumflanke von Tobias Schnabel in der 56. Minute den Anschlusstreffer.

Westerburg drückte anschließend auf den Ausgleich, aber das Zwingende fehlte. Schäfer und seine Mannen hofften auf eine Belohnung für den geleisteten Aufwand,

aber einer von vielen umstrittenen Pfiffen von Schiedsrichter Torsten Moog entschied die Partie. Paul Petker und Pascal Kreckel befanden sich im Westerburger Strafraum im Kopfballduell, durch den Zusammenprall verlor Kreckel kurz das Bewusstsein. Dass Moog für diese Aktion einen Strafstoß verhängte, den der „Gefoulte“ selbst verwandelte, entsetzte Schäfer. „Paul Petker hat selbst gesagt, dass es kein Foulspiel war“, so Westerburgs Trainer. *Nico Kexel*



Die SG Westerburg (vorne Tim Buchmann) ging bei Aufsteiger Vettelschoß leer aus. Foto: René Weiss

**SG Vettelschoß - SG Westerburg 4:2 (2:1)**

**Vettelschoß-St. Katharinen:** Peikert - Strauch, Luther, Lahr, S. Petker (68. Schinowski) - Prenku, Pehlivan - Hüngsberg (87. Wilmes), Zent, P. Petker (90.+2 Kany) - Steinebach (53. Lacher).

**Westerburg/Gemünden/Willmenrod:** Kloft - Klöckner, Holzhausen (76. Kreckel), Jung, Heep (79. Henry) - J. Gläser, Hatoum (61. Derscheid) - Reichelt (72. Kudrenko), D. Gläser, Buchmann (61. Niedermowe) - Schnabel.

**Schiedsrichter:** Torsten Moog (Oberwesel) - **Zuschauer:** 90. **Tore:** 1:0 Stefan Zent (39.), 1:1 David Gläser (43.), 2:1 Jannik Hüngsberg (44.), 3:1 Stefan Zent (52.), 3:2 Tim Buchmann (56.), 4:2 Paul Petker (83., Foulelfmeter).

# Nach der Pause verliert der FC Kosova den Faden

Bezirksliga Ost: Montabaur verliert nach starkem Beginn

Von Jörg Linnig

**Straßenhaus.** In einer guten Begegnung in der Fußball-Bezirksliga Ost mit zwei verschiedenen Halbzeiten hat sich die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth für die zuvor erlittene herbe 0:4-Klatsche rehabilitiert und besonders in der zweiten Spielhälfte ihre Fans wieder zufrieden gestellt. Die Gäste von Kosova Montabaur mussten darunter leiden und unterlagen mit 1:3 (1:1).

Dabei hatte es in den ersten 30 Minuten ganz anders ausgesehen. Die Gäste pressten früh, spielten einen tollen Kombinationsfußball und stellten die Defensive der Ellinger vor eine Menge Probleme. SG-Nachwuchstorwart Samuel Drees hatte binnen weniger Minuten eine brenzlige Situation nach der anderen zu bereinigen. Die besten Möglichkeiten vertändelten Ilir Malici (10.), dessen Schuss

ebenso das Ziel verfehlte wie der von Ismail Barut (12.).

Die erste bessere Chance für die Heimelf hatte Dennis Krämer (20.). Dann fiel doch das zu diesem Zeitpunkt verdiente 1:0 für Kosova. Barut hatte Patrick Hümmerich lediglich als Begleitschutz und traf (23.). Fast wäre dem frei postierten Mazlum Sari im Gegenzug die direkte Antwort gelungen, aber sein

**SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - FC Kosova Montabaur 3:1 (1:1)**

**Ellingen:** Drees - Douzi, Kevin Kleinmann, Fogel, Marvin Kleinmann - Hümmerich, Wrantik, Sari (84. Halfmann) - Puderbach (61. Müller), Krämer (90. Powane) - Daun (87. Dill).

**Kosova Montabaur:** Pronaj - Luma (25. Xhaferi), Tahiraj (81. Bekteshi), Ismajli, Rexhepi - Muriqi, Rama (78. Pajic), A. Bardhaj, Bender (88.

Kopfballversuch war zu harmlos. Dennoch war das ein Weckruf für die SG. Sari markierte den 1:1-Ausgleich (35.). Gästetrainer Arjan Dervishaj konnte es nicht fassen: „Wir haben doch noch nicht Weihnachten und somit keinen Grund, um Geschenke zu verteilen. Wir mussten die Partie in der ersten Hälfte klar für uns entscheiden.“

Nach Wiederanpfiff tat sich zunächst wenig. Nach einer Stunde jubelte dann aber der Ellinger Anhang. Eine weite Flanke in den

Nikqi) - Malici, I. Barut.

**Schiedsrichter:** Marvin Engelbertz (Scheuerfeld).

**Zuschauer:** 130.

**Tore:** 0:1 Ismail Barut (23.), 1:1 Mazlum Sari (35.), 2:1 Dennis Daun (60.), 3:1 Dennis Krämer (81.). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte für Kosovos Agim Xhaferi (90.) wegen Meckerns und Foulspiels.